

# Bad Mündner

MONTAG, 23. OKTOBER 2017



Ausrichter des Landestafeltreffens: Dieter Hainer (von links), Vorsitzender der münderschen Tafel, mit IGBCE-Vorstandssekretär Andreas Linnartz, Bürgermeister Hartmut Büttner, Ortsbürgermeisterin Petra Joumaah, Landrat Tjark Bartels und dem scheidenden Landesverbands-Vorsitzenden Karl-Heinz Krüger.

FOTOS: HUPPERT

## „Jede Tafel ist anders“

Landestafeltreffen in Bad Mündner: Springer Chef verliert Kampfabstimmung / Lob für Engagement

VON CHRISTOPH HUPPERT

**BAD MÜNDER.** „Niemand braucht bei uns infolge der sozialen Absicherung zu hungern, doch die Tafeln machen individuelle Not erträglicher“, sagt der scheidende Landesverbandsvorsitzende Karl-Heinz Krüger in Bad Mündner. Der 75-jährige ehemalige Verwaltungsbeamte und langjährige Bürgermeister von Wittmund trat beim Landestreffen der Tafeln aus Niedersachsen und Bremen nicht wieder zur Wahl an.

Nach Bremerhaven, Achim und Brevörde war diesmal das Wilhelm-Gefeller Bildungszentrum der IG BCE Schauplatz der Mitgliederversammlung des 2009 gegründeten Landesverbandes. „Wir haben uns mit Erfolg bemüht, zu unserem Zehnjährigen die Mitgliederversammlung nach Bad Mündner zu holen“, freute sich der mündersche Tafel-Chef Dieter Hainer. Das Team aus Bad Mündner, das sich bescheiden in der letzten Reihe im Raum platziert hatte, erntete Lob von allen Seiten. „Ich bin

ein Glückspilz, dass es Sie gibt“, gestand Bürgermeister Hartmut Büttner ein, der einmal mehr das umfassende ehrenamtliche Engagement der hiesigen Tafel hervorhob. Seit fünf Jahren arbeite die professionell und eigenständig. Auch die Ortsbürgermeisterin und wiedergewählte Landtagsabgeordnete Petra Joumaah ließ die vielfältigen Aktivitäten der Einrichtung Revue passieren: etwa den Schwimmunterricht für Muslime, die Kooperation mit den Schulen, die Lebensmittelausgabe oder die Fahrradwerkstatt. Die Tafel sei ein sozialer Leuchtturm, betonten Joumaah und Büttner unisono.



Manfred Jabs

Die rund 100 Vertreter der landesweit derzeit 105 Tafeln zeigten sich von den münderschen Aktivitäten durchaus beeindruckt. „Geschätzt engagieren sich in Niedersachsen und Bremen derzeit etwa 6000

Ehrenamtliche in den Tafeln“, so Krüger. Dabei sei die stürmische Entwicklung der ersten Jahre abgeschlossen und auch die Welle der Schutzsuchenden aus anderen Ländern ebbe allmählich ab.

**„Niemand braucht bei uns zu hungern, doch die Tafeln machen individuelle Not erträglicher.“**

Karl-Heinz Krüger, ehemaliger Tafel-Landesvorsitzender

Vielältigkeit, so Krüger in seinem Rechenschaftsbericht, sei das Hauptmerkmal der Tafellandschaft. „Jede Tafel ist anders.“ Ein Aspekt der sich dann neben organisatorischen, rechtlichen und logistischen Fragen zu einem der Hauptpunkte des Treffens entwickelte. Immer wieder wurde Bezug auf das Bundestreffen in Potsdam genommen. Bei dem war es zu heftigen Diskussionen über die Schaffung einer einheitlichen Marke gekommen. „Hier geht es um

unterschiedliche Geschwindigkeiten in der Entwicklung der Tafeln“, meinte der Leiter der Springer Tafel, Uwe Lampe. Viele niedersächsischen Tafeln wie die aus Laaten, Hildesheim und Hannover hätten sich gegen eine einheitliche Etikettierung gewandt und der Bundesvorsitzende es leider versäumt, den sich zuspitzenden Streit durch Kompromisse zu entschärfen.

Lampe trat dann überraschenderweise bei der Neuwahl des Landesverbandes noch einmal an, unterlag aber deutlich mit 12 zu 31 Stimmen dem neuen Vorsitzenden Manfred Jabs, einem 63-jährigen AWO-Geschäftsführer aus Bremerhaven. Stellvertreter wurde Wolfgang Vox von der Tafel Nordhorn, Schatzmeister Karl-Heinz Wacker und Sabine Hantke-Singh Schriftführerin.

„Unsere Tafeln sind ein deutliches Zeichen für den Kampf gegen die Wegwerfmentalität“, betonte Landrat Tjark Bartels in seiner Grußrede. „Wir leben im Überfluss und vernichten Lebensmittel.

Das kann nicht sein.“ Weiter betonte der Landrat, dass die Tafeln „vor allem Brücken zwischen den Menschen bauen“. Das werde bei der Vielfältigkeit der Aktivitäten der münderschen Tafel, die nun außerdem ihr zehnjähriges Bestehen feiern kann, mehr als deutlich – gleich wie die Tafel künftig heißt. Auch wenn die Errichtung von Ausgabestellen in den Ortsteilen noch ferne Zukunftsmusik scheint.



**„Wir haben uns mit Erfolg bemüht, die Mitgliederversammlung nach Bad Mündner zu holen.“**

Dieter Hainer, Vorsitzender der Tafel in Bad Mündner